

# reformiert. lokal

ZH2059



**Kirchenkreis elf**

Affoltern  
Seebach



**BESUCHEN SIE UNS  
UND REDEN SIE MIT**  
Facebook.com/  
ReformierteKircheZuerich



## BILDERRÄTSEL

# In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. Februar an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch). Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler. Die 45-jährige Illustratorin hat uns schon mit dem beliebten Zoo-Wimmelbuch auf tierische Entdeckungsreisen mitgenommen. Nun können Sie Zürichs Kirchen und andere spannende Orte in ihrem farbigen «Zürich Wimmelbuch» erleben!

Kleiner Tipp: Das Besondere an dieser Kirche ist die diagonale Ausrichtung des Liturgieraums. Der Altar befindet sich in einer der Ecken des modernen Baus. Und: Die alte Glocke der Vorgängerkirche kann man im Hof aus nächster Nähe bestaunen.

*Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*



Bild: Wimmelbuchverlag

*Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler.*

### TITELSEITE

Das Coverbild zeigt Illustrationen aus dem «Zürich Wimmelbuch» von Carolin Görtler. Es ist im Wimmelbuchverlag erschienen.

### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

### REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer  
Renate von Ballmoos  
Jutta Lang  
Nena Morf

[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

### REDAKTION KIRCHENKREIS ELF

Petra Höller  
Pfrn. Lea Schuler  
Pfr. Patrick Werder

## Veranstaltungen

**Sa, 1. Februar, 19.30h**

### Ritualfeier

Imbolc – Das Fest der heiligen  
Brigid – Mariä Lichtmess  
Pfrn. Renate von Ballmoos  
Predigerkirche

**So, 2. Februar, 10h**

### Gottesdienst für trauernde Tierhalter

Pfr. Michael Schaar  
Citykirche Offener St. Jakob

**So, 2. Februar, 10h**

### Konf-Projektgottesdienst

Mit allen Konfirmand\*innen aus  
dem Kirchenkreis sieben acht  
Grosse Kirche Fluntern

**Mi, 5. Februar, 19h**

### Was treibt uns um?

Verantwortungsreihe  
zum Thema: «Ernährung»  
KGH Offener St. Jakob

**Fr, 14. Februar, 19h**

**Ökumenische  
Segnungsfeier für Liebende**  
Brockenhaus Zürich

**Di, 18. Februar, 14.30h**

**Erzählcafé zum Thema «Zeit»**  
Kirchgemeindehaus Oberstrass

**So, 23. Februar, 9.30h**

### Zytlos | Brunch

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse

**Vernissage: Mo, 2. März, 18.30h**  
**Ausstellung bis 12. 4., 11–15.30h**

### Wolfgang Staechelin

«Das Chaos ist kreativ...»  
Kirche Oerlikon

## Pfarrwahlen

48 von 70 Pfarrerinnen und Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Zürich mussten sich im November 2019 zur Wiederwahl stellen. Sie wurden alle in stiller Wahl bestätigt. Ihre Amtsdauer beginnt am 1. Juli 2020 und endet 2024. Alle Infos dazu:

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)

## Der Seele Sorge tragen



Andreas Hurter. Bild: Gion Pfander

**W**ir sprechen von «Kirche» und meinen damit oft sehr unterschiedliche Dimensionen und Aspekte: Theologie, kirchliche Aktivitäten, Spiritualität, Institutionelles und Strukturelles oder gar ausschliesslich die Infrastruktur. «Kirche» ist eben all das und – wie es diese Nummer aufzeigt – darüber hinaus noch sehr viel mehr an Leben, Gemeinsamkeit und Gemeinschaft. Allem gemeinsam ist aber der Gedanke, dass die Kirche in ihrer Vielschichtigkeit, ihrer Vielfalt und ihrer Unterschiedlichkeit der Seele Sorge tragen soll.

Der Seele Sorge tragen: Was heisst das in unserem urbanen Umfeld, mit einer dichten Agenda, unterschiedlichsten Herausforderungen und Ansprüchen? Was heisst es in einer Welt, deren offensichtliches Ungleichgewicht uns jeden Tag Sorgen bereitet? Was heisst das, wenn wir immer wieder an unseren eigenen Unzulänglichkeiten und an unseren Anforderungen an uns selbst zu scheitern drohen?

Seelsorge im klassischen Sinn ist nur ein Teil dessen, was Kirche leisten soll und auch zu leisten vermag, wenn es darum geht, der Seele Sorge zu tragen. Diakonisches Wirken, Begegnungen und das

gemeinsame Erleben gehören ebenso dazu wie auch Raum schaffen für gelebte und erlebte Spiritualität. Wenn all dies zusammenwirkt, dann erfüllt die Kirche ihren zentralen Grundauftrag.

Die Strukturen haben wir in den vergangenen Jahren gemeinsam daraufhin ausgerichtet, dass die reformierte Kirche in der Lage ist, mit dem rasanten Wandel in unserer Stadt Schritt zu halten. Nun braucht es ein ebenso grosses gemeinsames Engagement, um auch bei der inhaltlichen Ausrichtung diese Transformationsfähigkeit zu gewährleisten. Der Weg, der vor uns liegt, ist dabei ebenso wichtig wie das Ergebnis, das wir anstreben: Mittragen, mitgestalten und mitverantworten – so werden wir der Seele Sorge tragen.

**ANDREAS HURTER**

Präsident der Kirchenpflege

### NEUES PRÄSIDIUM KIRCHENPFLEGE

## Zweiter Wahlgang: 9. Februar 2020

Bei den Wahlen im November 2019 für das Präsidium der Kirchenpflege wurde das absolute Mehr nicht erreicht. Am 9. Februar 2020 wählen wir deshalb in einem zweiten Wahlgang die Präsidentin oder den Präsidenten für unsere Kirchenpflege. Entscheiden Sie jetzt mit!

**MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



### BERATUNG Für alle Lebenslagen

Menschen haben Fragen. Manche unserer Fragen begleiten uns in verschiedenen Facetten ein Leben lang. Manche tauchen jäh auf: Bekanntes ist plötzlich fremd und Gewohntes verloren. Ehe wir uns versehen, befinden wir uns in einem tiefen Tal zwischen Bergen von Fragen und Problemen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet Begleitung: Neben Sozialberatung und Lebensberatung ist sie etwa auch in der Finanzberatung, Arbeitslosenberatung sowie Paarberatung und Notfallseelsorge erfahren und aktiv. Dabei stehen bei den Beratungsstellen zwei Aspekte im Vordergrund: die sinnstiftende Begleitung zur Selbsthilfe und die gezielte Vermittlung an weitere spezialisierte Beratungsstellen, Vereine und Organisationen. Denn ob im Gefängnis, in der Kirche selbst oder im Asylzentrum: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich steht überall jenen beratend zur Seite, die Fragen haben.

Sie selbst gehen vielleicht regelmässig zur Morgenmeditation, Ihr Nachbar samt Töchterchen ist einmal die Woche im Eltern-Kind-Singen anzutreffen oder der 16-jährige Göttibub verbringt jede freie Minute mit seinen Freunden im Jugendraum. Das sind nur drei herausgepickte Beispiele von Möglichkeiten, die die reformierte Kirchgemeinde Zürich anbietet. Die mit ihren rund 80 000 Mitgliedern grösste Kirchgemeinde der Schweiz engagiert sich in einer Bandbreite von Angeboten, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt. Entdecken Sie die verschiedenen Wirkungsbereiche der reformierten Kirchgemeinde Zürich – und lassen Sie sich überraschen.

# Von der Vielfalt der Gesellschaft

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



### BILDUNGSBERATUNG Wissen weitergeben

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich greift in ihrem umfangreichen Engagement und in ihrer Wirkkraft auf ein jahrtausendealtes christliches Erbe zurück. Die Geburt Jesu Christi, Gottes Sohn, steht dabei im Mittelpunkt. Ganz konkret lebt sie vom Wissen ihrer Mitglieder und Mitarbeitenden. Deren Fähigkeiten und Kenntnisse sowohl intern als auch extern zu verbreiten, ist eine ihrer Kernaufgaben. Auf allen Ebenen der Kirche soll ein steter Wissensaustausch stattfinden. So organisiert sie Vorträge zu zentralen und aktuellen Fragen, Austauschplattformen für verschiedene Interessensgruppen, Gesprächsrunden wie zum Beispiel Bibel-Lesegruppen, und – ganz klassisch – Kurse. Etwa Computerkurse für Seniorinnen und Senioren. Hinzu kommt ein grosses Angebot an Deutschkursen, die sich vor allem an Geflüchtete richten.



### SENIORENARBEIT Neugierig und aktiv

Älter werden und gleichzeitig informiert, aktiv, fit und in Gesellschaft bleiben: Dafür engagiert sich die reformierte Kirchgemeinde Zürich mit grossem und oft ehrenamtlichem Einsatz. Jugendliche erklären etwa in gut besuchten Kursen, wie der Computer oder das Handy funktioniert. Gedächtnistrainings und Lesezirkel halten die grauen Zellen in Schwung. Beliebt sind auch die geselligen Carreisen, die entspannten Wanderungen und abwechslungsreiche Ausflüge, die die Abenteuerlust wecken. Jassen und Spielen verbunden mit Kaffeetreffs finden ebenso grossen Anklang wie die Sing-, Tanz- und Turnangebote für Unternehmenslustige. Gemeinsames Essen sowie Vorträge und Veranstaltungen zu allen möglichen Lebensthemen runden das Angebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich für Seniorinnen und Senioren ab.

## FAMILIENARBEIT

### Freudig wachsen

Wenn Kinder gemeinsam spielen, basteln, singen, Abenteuer und Gemeinschaft erleben, bildet das die Basis für gesundes Wachstum und wohliges Aufgehobensein. Die reformierte Kirchengemeinde Zürich bietet eine Menge ebensolcher Aktivitäten an, die für vergnügte Kindergesichter sorgen. Eines der beliebtesten Angebote ist das ELKi-Singen. Kleine Knöpfe ab drei Jahren tauchen in die farbenfrohe Welt der Musik ein, zusammen mit einem Eltern- oder Grosselternanteil. Weitere wichtige Angebote sind Ferienlager, Kinderplauschwochen oder etwa Kinder-Papi-Wochenenden. Und auch an die Eltern wird gedacht: Die Kirchengemeinde organisiert Vorträge über Familien- und Gesellschaftsthemen, Kinderbetreuungsangebote, Kleiderbörsen und viele weitere unterstützende Angebote für Eltern. Chor- und Theaterprojekte wie das alljährliche Weihnachtsspiel, Spielabende, kreatives Werken sowie Näh- und Kochkurse runden die Angebote ab. Kinder und Erwachsene können so leicht untereinander Kontakte knüpfen und sich vernetzen.



## KULTUR

### Am Puls der Stadt

Musik gehört seit jeher zum Gottesdienst; die Bibel ist auch Literatur: Kirche ist Kultur und macht Kultur – in all ihren Formen und für alle Interessierten. Ausstellungen werden kuratiert, Konzertlokale zur Verfügung gestellt und Lesungen organisiert. In allen Kirchenkreisen arbeiten unzählige Menschen, teils ehrenamtlich, teils professionell, an einem kulturellen Angebot: Dies ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Glaube, bietet erhellende Einblicke in Unbekanntes – oder bereitet schlicht anhaltende Freude. Die reformierte Kirchengemeinde Zürich leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lebendigkeit der Zürcher Kulturszene: dem Puls der Stadt.



## JUGENDARBEIT

### Ein spannender Weg

Jugendjahre sind geprägt von der Auseinandersetzung mit wichtigen Lebensfragen und folgenreichen Entscheidungen – aber auch von Spass, Freundschaft und ganz grossen Gefühlen. Die reformierte Kirchengemeinde Zürich begleitet Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter; etwa mit Angeboten, in denen man das grosse Engagement der Teenager spürt, wie etwa dem Lauf gegen Rassismus oder Tanzworkshops. Und natürlich in Glaubensfragen, etwa in Jugendgottesdiensten, Gesprächsgruppen oder dem Unti. Aber seien wir ehrlich: Gott und die Frage nach dem Jenseits haben im Teenager-Alter nicht jederzeit den höchsten Stellenwert. Für das YOLO-Leben – kurz und jung für «You only live once» – gibt es Jugendräume, in denen mit Freunden abgehängt werden kann. Als Lebensplan taugt YOLO allerdings wenig. Die reformierte Kirchengemeinde verfügt deshalb über viele Anlaufstellen für Heranwachsende. Sie ist da, wenn das Leben in Schiefelage gerät: etwa bei Suchtproblemen, Gewalterfahrungen oder Überbelastung. Oder sie hilft ganz einfach und direkt bei der Lehrstellen- und Jobsuche.



## SPIRITUALITÄT

### Seine Mitte finden

Der Begriff der Spiritualität umfasst Vieles. Im Kern geht es dabei indes fast immer um eine Art und Weise, die Beziehung des Menschen zum Göttlichen zu leben. Damit sind Spiritualität und Kirche eng verknüpft, und die reformierte Kirchengemeinde Zürich ist für verschiedene Formen der Spiritualität offen. Sie bietet diverse Angebote und Austauschplattformen an: von verschiedenen Meditationsgefässen und Atem- und Achtsamkeitsübungen über kontemplatives Gebet, Singen, und spirituelles Eltern-Kind-Tanzen bis zu Fasten und Yoga. Interessierte können verschiedene spirituelle Rituale und Traditionen kennenlernen und verinnerlichen. Hauskreise bieten zudem die ideale Gelegenheit, in einem kleineren Rahmen Glaubens- und Lebensfragen zu besprechen.

## WELTSGEBETSTAG

## Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg



Bild: zVg

**eb** Dies der Titel, den zimbabwische Frauen für ihre Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages ausgesucht haben. Es ist die Aufforderung, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen und zu handeln.

Zimbabwe ist ein gebeuteltes Land. Wirtschaftskrisen, Dürreperioden, intransparente Nutzung der Erlöse aus den Bodenschätzen führen dazu, dass das Land zu den ärmsten der Welt zählt. Es sind Frauen, die zustande bringen, dass die Grundbedürfnisse der zimbabwischen Menschen gedeckt werden. Und sie arbeiten sehr hart dafür. Viele Frauen sind mit ihren Kindern allein gelassen. Ihre Ehemänner sind auf der Suche

nach Arbeit in die Städte und Minen weggezogen. Sie haben an ihren neuen Orten oft eine neue Familie. Zurückgeblieben sind die verlassen Frauen mit ihren Kindern. Diese tragen die ganze Verantwortung, nicht nur für ihre Kinder, sondern auch für die Alten und Behinderten. Vor diesem Hintergrund ermutigt das Bibelwort dazu, sich selber für die Heilung der Krankheit oder – im übertragenen Sinn – für Veränderung einzusetzen. Nicht nur die Frauen in Zimbabwe, auch wir benötigen Zuspruch, immer wieder. In unserem Kirchenkreis haben sich zwei Frauenteam auf die oekumenischen Gottesdienste vorbereitet. Feiern Sie mit!

**KIRCHE ST. KATHARINA**

Freitag, 6. März, 19 Uhr

**MARKUSKIRCHE**

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr

In leicht gekürzter Form

**SENEVITA RESIDENZ NORDLICHT**

Mittwoch, 4. März, 10 Uhr

**ALTERSHEIM GRÜNHALDE**

Donnerstag, 12. März, 10.15 Uhr

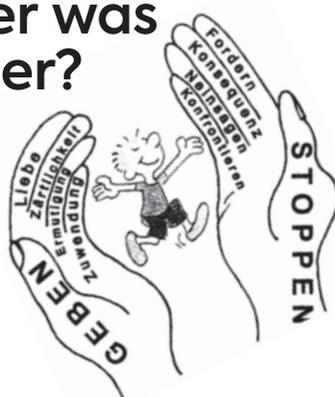
## ELTERNBILDUNG

## Werteerziehung – oder was brauchen unsere Kinder?

**pw** Viele Eltern sind verunsichert und wissen nicht, was der «richtige» Weg in der Erziehung ist, damit sich das Kind zu einer eigenständigen, kritischen und stabilen Persönlichkeit entwickelt, die in der Gesellschaft für sich und andere Verantwortung übernehmen kann.

An diesem Abend erfahren Sie, wie sich Werte bei Kindern bilden und wie Sie als Eltern dem Kind eine gute Begleitperson auf dem Weg dazu sein können. Sie erhalten Anregungen über Ihre persönlichen Wertvorstellungen nachzudenken. Zudem bekommen sie viele Tipps und Unterlagen für die Praxis im Alltag mit den Kindern.

Bild: zVg

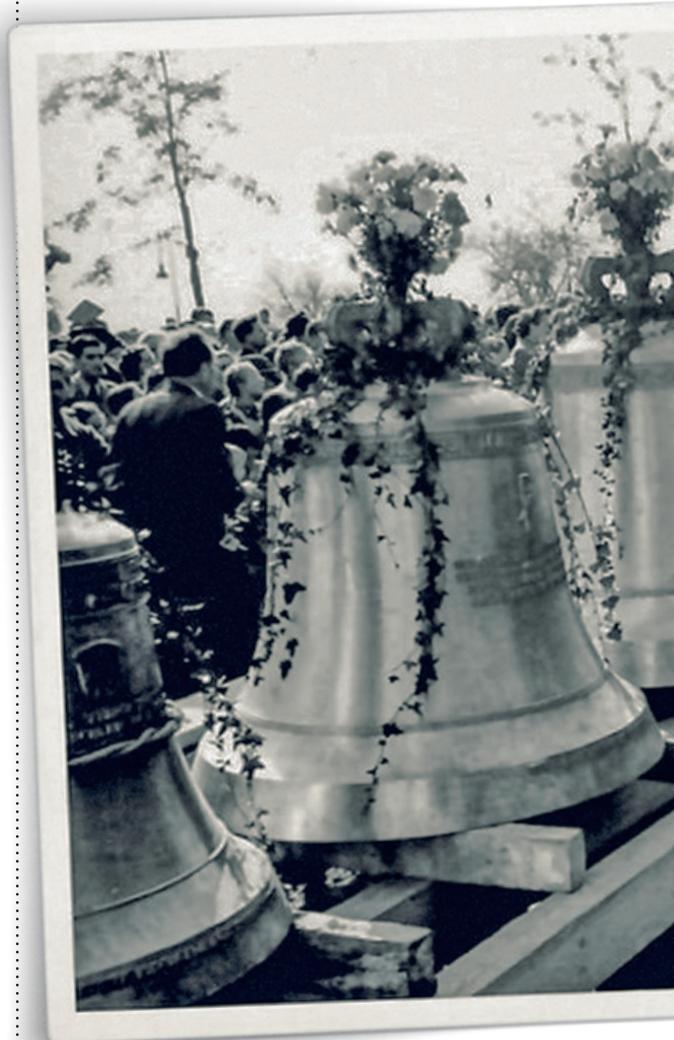


Elternbildungsveranstaltung für Eltern und andere interessierte Personen. Mit Reto Cadosch, Erwachsenenbildner FA, Lehrer und Dozent pädagogische Hochschule Graubünden, Leiter Elternbildung. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist keine nötig.

**ZENTRUM GLAUBTEN**

Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr

## Glockengeläut der



Festlicher Glockenaufzug der Markuskirche am 9. Oktober 1948.

**MARGOT HAUSAMMANN STALDER**

Kirchenkreiskommissionspräsidentin

Nicht selten stören sich Menschen in unseren Quartieren am «heiligen Bim-Bam». Die Glockenklänge werden nicht mehr als eine willkommene Unterbrechung im Alltag wahrgenommen oder als liturgische Botschaft verstanden. Einige sehen jedoch positive Seiten und spüren täglich bewusst oder unbewusst gern, dass sie in einem christlich geprägten Land leben.

Vielleicht haben Sie als langjährige Stadtbewohner bereits erfahren, dass die reformierte Kirche 2019 ihr 500-jähriges Bestehen feierte und sich neu als grösste Kirchgemeinde in Europa mit rund 80 000 Mitgliedern zusammenschloss. Dies bedingt natürlich einige Vereinheitlichungen, so auch bei der Läutordnung. Sie wird grundsätzlich von der Kirchgemeinde und nicht vom Kirchenkreis elf (Seebach und Affoltern) bestimmt und aktuell von einer städtischen Arbeitsgruppe

# reformierten Kirchen der Stadt Zürich



Bild: zVg

überarbeitet. Leider können wir das Ergebnis noch nicht vorwegnehmen, aber Ihren Input gerne weiterleiten, wenn Sie uns Ihre Meinung mitteilen. Bis auf weiteres wird jedoch unter der Woche um 7.01, 11.01, 16.01 und 19.01 Uhr drei Minuten geläutet. Für Sonn- und Feiertage gelten spezielle Regelungen.

Selbst wohne ich nahe beim Bahnhof Oerlikon mit bis zu 700 Zügen am Tag. Bei Zuzug mussten wir gut überlegen, ob wir dies wollen und liessen Dezibel-Messungen vornehmen. Inzwischen habe ich mich daran gewöhnt und schliesse die Fenster nach regelmässigem Durchlüften. Ein schlechter Trost für die einen, die an ruhiger Wohnlage am Kirchenhügel zu Hause sind und in erster Linie durch Glockengeläut gestört werden.

Wir alle leben jedoch mit städtischen Immissionen, die das urbane Leben mit sich bringt und

profitieren in der Stadt Zürich gerne auch von vielen Vorteilen. So hoffe ich, dass Glockenklänge wieder vermehrt als liturgisches Zeichen, als Anregung zum Innehalten anstatt als Störung aufgenommen werden.

Auch andere Religionen setzen in ihrer Kultur auf Klangwelten. Die buddhistische Erkenntnislehre beschäftigt sich beispielsweise mit der Beziehung zwischen dem wahrgenommenen Objekt und dem wahrnehmenden Subjekt. Erleber und Erlebnis sind immer abhängig voneinander. Im Buddhismus gibt es Empfehlungen, wie man sogenannte fehlerhafte Wahrnehmung durch innere Prozesse verändern kann. Vielleicht helfen solche Anregungen auch Ihnen zu einer neuen Wahrnehmung unseres Glockengeläuts.



Bild: Pixabay

## SING-OASE

**pw** Circa einmal im Monat treffen wir uns am Mittwochabend in der Sing-Oase. Wir singen alte und moderne christliche Lieder. Jeder darf Wünsche einbringen. Wir singen und spielen ohne jeden Leistungsdruck. Dazwischen gibt es eine kurze Stille. Wer möchte, kann beten, etwas vorlesen oder einfach nur sein. Das Besondere ist, dass wir auf nichts hinarbeiten. Das Singen selber, die gemeinsame Zeit miteinander und mit Gott, ist das Ziel. Und als Nebeneffekt gehen wir jeweils gestärkt und aufgestellt wieder auseinander.

## UNTERRICHTSGEBÄUDE SEEBACH

Mittwochs, 19.30–20.30 Uhr

## KIRCHENKREIS ELF – «DIGITAL»

**hw** Ab 2020 gibt es drei Smartphone- und einen PC-Club. Die Teilnehmenden treffen sich normalerweise alle zwei Wochen. Für die Smartphone-Clubs werden zur Unterstützung geübtere Anwender/innen (Android oder Apple) als Supporter/innen gesucht. In alle Clubs nehmen Sie ihr eigenes Gerät mit.

## SMARTPHONE-CLUB

Anfänger/innen  
**ohne Grundkenntnisse**  
Dienstag, Seebach

Anfänger/innen  
**mit Grundkenntnissen**  
Freitag, Seebach

Anwender/innen  
Montag, Glaubten

## PC-CLUB

Anwender/innen von Windows 10  
Donnerstag, Glaubten

Die genauen Daten sowie die Uhrzeiten finden Sie in den Veranstaltungen



Bild: zVg

DAS LAGER ZU HAUSE

## Tageslager 2020

**jk** Das Tageslager beginnt dieses Jahr schon am Montag. Die jugendlichen Leiterinnen haben sich entschieden, da es Sechseläuten-Montag ist, einen speziellen Tag zu gestalten. Er ist freiwillig für alle Kinder, die kommen wollen.

In Zusammenarbeit mit vielen motivierten Jungleitern werden die Lagertage organisiert und durchgeführt. Das Lagerthema wurde bereits von den Jungleitern ausgewählt. Die Kinder dürfen sich auf spannende Tage rund um das Thema «Reise durchs Weltall» freuen. Singen, Geschichten hören, Spielen, Basteln, sich Bewegen und ein eintägiger Ausflug dürfen im Tageslager nicht fehlen. Auch der Cevi wird wieder dabei sein und an einem Nachmittag ein abenteuerliches Programm gestalten. Die Lagertage beginnen jeweils um 9.15 Uhr und enden um 16 Uhr. Für alle Eltern,

die arbeiten müssen, wird eine Kinderhütte von 7–9.15 Uhr und 16–18 Uhr angeboten.

Am Freitag findet der Abschlussabend mit den Eltern unter dem Motto: «Gemeinsam das Lager mit einem selbst zubereiteten Apéro ausklingen lassen» statt. Vorführungen der Kindergruppen zum Thema versüssen den Abend zusätzlich.

Die Kosten für das Lager betragen pro Kind 100 Franken. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bis am 1. April und weitere Informationen: Jeannine Keller, 079 521 70 03 oder jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch.

**ZENTRUM GLAUBTEN**

Montag, 20. April, bis Freitag, 24. April  
Für Mädchen und Knaben ab dem ersten Kindergarten bis zur sechsten Klasse.

TREFF 60+

## Vaterliebe – Gottesliebe

**jh** Die biblische Geschichte vom «Verlorenen Sohn» mit ihren unterschiedlichen Aspekten steht im Zentrum dieses Nachmittages.

Die Geschichte vom prassenden Sohn, welcher letztendlich reuevoll zum Vater zurückkehrt, berührt die Menschen. Der Vater schliesst den Rückkehrer in seine Arme und

macht ihm keine Vorwürfe, im Gegenteil: Er richtet ein Willkommensfest für ihn aus. Das beeindruckt. Auch Rembrandt liess sich inspirieren und malte ein wundervolles Gemälde von dieser Szene. Vor dem Hintergrund von Rembrandts Leben erschliesst der Pfarrer und Schriftsteller Henri Nouwen in einem Buch den geistlichen Reichtum dieses Gemäldes als einen Einführungsweg in den

Prozess spiritueller Reife. Elisabeth Roost und Gabi Maillard stellen an diesem Nachmittag das Bild und das Buch vor, so dass die Anwesenden selber zum Nachdenken angeregt werden. Beim anschliessenden Zvieri bleibt Zeit für den Austausch.

**KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH**

Mittwoch, 26. Februar, 14 Uhr



Figurenzüge am «grossen Schachbrett» Bild: A.C. Kleiner

BRUNCH-GOTTESDIENST

## Barmherzigkeit im Kreuzfeuer

**ff** Der Jurist Marcus Jurij Vogt stellt sich Fragen zu unkonventioneller (Militär-)Diplomatie auf der Balkanhalbinsel. Marcus Vogt war nach dem Jugoslawienkrieg im Balkan in einer UN-Friedensmission engagiert. Konkret war er mit der Verteilung der von Europa gesprochenen Hilfsgelder für den Wiederaufbau befasst.

Vor Ort fand er kompliziertere (zerstrittenere) Situationen vor, die sein Mandat nicht vorgesehen hatte. Vor dem Wiederaufbau musste in Quartieren und Nachbarschaften einiges an Friedensarbeit und Verständigung geleistet werden.

Marcus Vogt erzählt von konkreten und unbürokratischen Lösungen, wie sie von den UN von Ferne nicht geplant werden können. Unkonventionell, originell, zielführend, nahe bei der Bevölkerung und mit der Bevölkerung.

Es wird sicher interessant, jemandem zuzuhören, der unmittelbar nach dem Krieg in einer UN-Friedenskommission auf dem Balkan war.

**ZENTRUM GLAUBTEN**

Sonntag, 1. März, 10 Uhr  
Dialog Pfarrer Felix Fankhauser mit Marcus Jurij Vogt



Bild: Pixabay

## STÜRMISCHE ZEITEN

### Kolibrilager

**pw** Das Thema des diesjährigen Kolibrilagers in der ersten Frühlingsferienwoche heisst „Stürmische Zeiten“. Wir verfolgen dabei eine prominente Person, die das buchstäblich so erlebt. Auch uns mag es zuweilen allzu stürmisch zu- und herzugehen. Anderen wiederum ist es oft langweilig. Das kann uns im Kolibrilager definitiv nicht passieren! Wir laden Dich mit all Deinen Freundinnen und Freunden ganz herzlich ein!

Ein junges und aufgestelltes Team begrüsst die Kinder am Dienstag. Wir hören mutmachende biblische Geschichten, machen lässige Spiele, singen fetzige Lieder und lassen uns kulinarisch verwöhnen. Das Lager ist für Kinder vom ersten Chindsgi bis zur ersten Oberstufe. Es findet auf dem Areal der Markuskirche statt. Es gibt für alle jeden Tag einen Znüni, ein leckeres Mittagessen und einen Zvieri. Die Kosten betragen 80.- Fr. pro Kind, für zwei Kinder 150.- Fr. und für drei Kinder 210.- Fr. Der Lagerbeitrag wird am ersten Tag erhoben. Finanzielle Gründe sollten kein Hindernis für die Teilnahme sein.

Das Kolibrilager bietet den Kindern ein reiches und dem Alter angepasstes Programm. Es kann die Eltern während

der Ferienzeit entlasten. Dass wir in Seebach bleiben, bietet zudem den Vorteil, dass Mütter, Väter, Grosseltern und Freunde, wenn sie wollen, bei der täglichen Morgenfeier und bei der gemeinsamen Abschlussfeier am Ende des Lagers mit dabei sein können. Am Mittwoch unternehmen wir voraussichtlich einen Ausflug ins Sea Life in Konstanz. Diese künstliche Unterwasserwelt führt von der Quelle des Rheins in den Alpen über den Bodensee und Rotterdam bis an die Nordsee. Daneben gibt es einen acht Meter langen Acryltunnel mitten durch das 320.000-Liter fassende Rote-Meer-Becken. Die genauen, ausführlichen Informationen erhalten Sie vor Beginn des Lagers.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich unter der Nummer 043 333 81 62. Anmeldung möglichst mittels Flyer (den Sie unter anderem im Internet finden) bitte bis am 27. März an: Frau Verena Hernandez, Buhnrain 3, 8052 Zürich oder per E-Mail an: verena.hernandez@bluwin.ch.

#### MARKUSKIRCHE SEEBACH

*Kolibrilager «Stürmische Zeiten»  
Dienstag, 14. April, bis Freitag, 17. April*

## KOLUMNE

### Inspirierende Zerstreutheit



Bild: Cleanpng

Wieder einmal ist es Samstag und mein wöchentlicher Grosseinkauf steht auf dem Programm.

Als erstes entsorge ich die PET-Flaschen. Die Tasche, in der ich sie transportiert habe, ist nun leer und hängt neben meiner geliebten und unentbehrlichen roten Poschtitasche am Wagen, welchen ich nun, voller Tatendrang und bestückt mit einem vollen Einkaufszettel, durch den Laden schiebe. Ein kurzer Schwatz mit einer Bekannten gehört auch dazu und stimmt mich happy.

Nun stehe ich vor der Kasse und komme ins Grübeln. Erstens fehlt meine rote Einkaufstasche, und der Inhalt des Einkaufswagens stimmt nicht ganz mit meinem Zettel überein. Sind das wirklich meine Sachen? Habe ich etwa meinen Einkaufswagen mit einem anderen verwechselt? Aber nein, die leere PET-Flaschentasche hängt noch dran! Ich war wohl während des Schwatzes etwas zerstreut, habe meine rote Tasche verloren und mehr Lebensmittel in den Wagen gelegt, als ich wollte. Doch wieso mich nicht von dem, was ich da zu viel in den Wagen gelegt habe, inspirieren lassen? Kurzfristig mache ich eine Menüplanänderung. Nun gibt es heute Abend Lasagne. Auch WC Papier, Zahnpasta und das Regeneriersalz sind Dinge, die man immer gebrauchen kann! Nur um meine geliebte rote Tasche tut es mir leid. Doch nach dem Bezahlen gehe ich zum Kundendienst, und ein ehrlicher Finder hat meine Tasche dort abgegeben. Herzlichen Dank!

Petra Höller



Bild: zVg

**SAISONSTART KINO AM TURM**

## «Die letzte Pointe»

**avg** Den grossen Kassenschlager von Rolf Lyssy, «Die Schweizermacher», kennt wohl jeder. Mit seinem neuen Film «Die letzte Pointe» schneidet der Schweizer Regisseur noch tiefer ins Mark.

Rolf Lyssy beschert uns mit «Die letzte Pointe» einen zugleich heiteren als auch nachdenklich stimmenden Film. Er geht dabei ein wichtiges und ernstes Thema humorvoll und sympathisch an.

Mit diesem Film möchten wir alle Kinoliebhaber begrüssen.

**JUGENDSTUBE SEEBACH**

*Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr*

## Freud & Leid

### Taufen

Eleni Kressig  
Loris Leon Reusser  
Liam Manuel Zigerlig

### Bestattungen

Riitta Anneli Alhopuro  
geb. Luomajoki  
Marie Eschmann  
geb. Fritschi  
Barbara Maria Lepper  
Jolanda Ursula Sievi

## Gottesdienste

**So, 2. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Felix Fankhauser  
Kirche Glaubten

**So, 23. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Urs Niklaus  
Kirche Unterdorf

**So, 2. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Patrick Werder  
Markuskirche

**So, 23. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Markus Dietz  
Markuskirche

**So, 9. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Urs Niklaus  
Kirche Unterdorf

**Sa, 29. Februar, 9.30h  
Kolibri-  
Gottesdienst**  
Kirche und  
Zentrum Glaubten

**So, 9. Februar, 10h  
Gottesdienst mit Taufe**  
Pfrn. Esther Gisler Fischer  
Markuskirche

**So, 1. März, 10h  
Brunch-  
Gottesdienst**  
Pfr. Felix  
Fankhauser  
mit Marcus Vogt  
und Band  
Zentrum Glaubten

**So, 16. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfrn. Lea Schuler  
Kirche Unterdorf

**So, 16. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Markus Dietz  
Niklauskirche

**So, 1. März, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Markus Dietz  
Markuskirche



Bild: zVg

**DIE ERSEHNTHE HEIMKEHR RÜCKT NÄHER**

## Alterszentrum Wolfswinkel

**un** Von weitem sieht das neu renovierte Gebäude des Alterszentrums Wolfswinkel nun ganz frisch und neu aus.

Wer näher kommt sieht, dass an der Umgebung jedoch noch emsig gebaut wird. Viele Menschen in Affoltern und auch im Alterszentrum Buttenau warten unterdessen sehnsüchtig bis es Ende Juni wird. Dann soll nämlich der Umzug zurück stattfinden. Auch im Alterszentrum Buttenau wird unterdessen eifrig geplant und organisiert.

Ebenso besprechen die beteiligten Seelsorger der reformierten und der katholischen Kirchengemeinde die Termine

der ökumenischen Besinnungen und der Heiligen Messe und beschlossen, aufgrund des sehr hohen Interesses, dass diese gottesdienstlichen Feiern im Alterszentrum weiterhin jeden Freitag um 11 Uhr stattfinden sollen.

Der Gottesdienst findet im Alterszentrum neu im grossen Mehrzwecksaal statt, der genügend Platz auch für interessierte Personen aus dem Quartier bietet.

**ALTERSZENTRUM**

*Jeden Freitag um 11 Uhr  
Termine der ökumenischen Besinnungen  
und der Heiligen Messe*

## Veranstaltungen

So, 2. Februar, 15h  
**Winterstube**  
Markussaal Seebach

Mo, 3. Februar, 14h  
**Smartphone-Club**  
Zentrum Glaubten

Di, 4. Februar, 12h  
**Glaubte-Zmittag**  
Zentrum Glaubten

Di, 4. Februar, 19h  
**Kino am Turm**  
Jugendstube Seebach

Mi, 5. Februar, 8.45h  
**Frauzmorge**  
Markusstube Seebach

Mi, 5. Februar, 14.30h  
**Seniorinnen  
im Gespräch**  
«Das grosse Vergessen»  
Zentrum Glaubten

Mi, 5. Februar, 19.30h  
**Sing-Oase**  
Unterrichtsgebäude  
Seebach

Do, 6. Februar, 9h  
**Frauzmorge**  
Zentrum Glaubten

Do, 6. Februar, 14h  
**Computer-Club**  
Zentrum Glaubten

Di, 11. Februar, 14h  
**Smartphone-  
Club Seebach**  
Anfänger/innen  
Kirchgemeindehaus  
Seebach

Mi, 12. Februar, 14.30h  
**60+ Seniorenbühne**  
Der Sketch-Strauss  
Zentrum Glaubten

Fr, 14. Februar, 14h  
**Smartphone-  
Club Seebach**  
Anfänger/innen mit  
Vorkenntnissen, Kirchengemeindehaus Seebach

Mo, 17. Februar, 14h  
**Smartphone-Club**  
Zentrum Glaubten

Di, 18. Februar, 12h  
**Glaubte-Zmittag**  
Zentrum Glaubten

Do, 20. Februar, 14h  
**Computer-Club**  
Zentrum Glaubten

Di, 25. Februar, 14h  
**Smartphone-  
Club Seebach**  
Anfänger/innen  
Kirchgemeindehaus  
Seebach

Mi, 26. Februar, 14.30h  
**60+ «Vaterliebe –  
Gottesliebe»**  
Kirchgemeindehaus  
Seebach

Mi, 26. Februar, 14.30h  
**Seniorinnen  
im Gespräch**  
Beitrag zum  
Weltgebetstag  
Simbawe  
Zentrum Glaubten

Fr, 28. Februar, 9h  
**Bibelgesprächs-  
kreis**  
Unterrichtsgebäude  
Seebach

Fr, 28. Februar, 14h  
**Smartphone-  
Club Seebach**  
Anfänger/innen mit  
Vorkenntnissen  
Kirchgemeindehaus  
Seebach

Sa, 29. Februar, 9.30h  
**Kolibri  
für Kinder**  
Kirche und Zentrum  
Glaubten

Sa, 29. Februar, 10h  
**Letzte-Hilfe-Kurs**  
Kirchgemeindehaus  
Seebach



Bild: zVg

TREFF 60+

## Gastspiel der Seniorenbühne in der Glaubten

**jh** Mit dem diesjährigen Programm «Der Sketch-Strauss» lässt das Ensemble der Seniorenbühne die besten Sketche der Theatergeschichte aufleben – lachen garantiert!

Die Katholische Pfarrei St. Katharina und die Reformierte Kirche Zürich am Standort Affoltern laden gemeinsam zu diesem vergnüglichen Nachmittag ein. Für einmal wird kein Theaterstück aufgeführt, sondern eine unterhaltsame, lustige Revue aus unvergesslichen Sketchs.

Zwei Theaterteams kämpfen um die Gunst des Publikums. Nach jedem Duell entscheiden die Zuschauenden, welches Team seinen Sketch besser präsentiert hat. Wer macht mehr Punkte und gewinnt den Wettstreit? Nur wer dabei ist, findet das heraus! Alle, die gerne lachen, sind herzlich eingeladen, auch zum Zvieri, der anschliessend serviert wird. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**ZENTRUM GLAUBTEN**

Mittwoch, 12. Februar, 14.30 Uhr

### VERZEICHNIS DER AUTOREN

**eb** Elisabeth Brunner  
**md** Markus Dietz  
**ff** Felix Fankhauser  
**jh** Jolanda Hasler  
**mh** Margot Hausammann Stalder  
**ph** Petra Höller  
**jk** Jeannine Keller  
**pw** Patrick Werder  
**hw** Hansruedi Winkelmann  
**un** Urs Niklaus

## Regelmässige Veranstaltungen

\*ausser Schulferien

### Familien

Montags, dienstags  
mittwochs, freitags  
8.30–11.30h

**Spielgruppe**

Esther Ramp  
044 302 55 67  
esther.ramp@gmx.ch  
Spielgruppen-Zimmer

Mittwochs, 9.30h\*

**Eltern-Kind-Singen**

Sandra Platter  
079 341 74 35  
Jugendstube

### Jugendliche

Dienstags, 19.15h\*

**Ten Sing**

Chantal Müller  
tensingseebach@gmx.ch  
Jugendstube Seebach

Freitags, 19.15h\*

**Jugendtreff**

Jeannine Keller  
jeannine.keller@  
reformiert-zuerich.ch  
Jugendstube, Seebach oder Affoltern Ort siehe Veranstaltungen

### Musik

Dienstags, 18.30h\*

**ClassiCanto**

www.classicanto.ch  
Zentrum Glaubten

### Bildung

Sonntags, 16–18h\*

**Deutschkurs**

Elias Rehmann  
solinetz\_seebach@hotmail.com  
Kirchgemeindehaus

### Seelsorge

Dienstags, 13.30–15.30h

**Offene Seelsorge-  
sprechstunden**

4. Februar, Pfrn. Lea Schuler  
11. Februar, Pfr. Felix Fankhauser  
18. Februar, Pfr. Urs Niklaus  
25. Februar, Pfrn. Lea Schuler  
Zentrum Glaubten



## KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



## MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich



## KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94  
8046 Zürich



## NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain  
8052 Zürich



## ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



## KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich

## PFARRETEAM

**Markus Dietz** | 044 558 44 38  
[markus.dietz@reformiert-zuerich.ch](mailto:markus.dietz@reformiert-zuerich.ch)

**Felix Fankhauser** | 044 372 17 30  
[felix.fankhauser@reformiert-zuerich.ch](mailto:felix.fankhauser@reformiert-zuerich.ch)

**Esther Gisler Fischer** | 043 495 90 56  
[esther.gisler@reformiert-zuerich.ch](mailto:esther.gisler@reformiert-zuerich.ch)

**Urs Niklaus** | 044 371 24 23  
[urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch](mailto:urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch)

**Lea Schuler** | 044 371 50 70  
[lea.schuler@reformiert-zuerich.ch](mailto:lea.schuler@reformiert-zuerich.ch)

**Patrick Werder** | 043 333 81 62  
[patrick.werder@reformiert-zuerich.ch](mailto:patrick.werder@reformiert-zuerich.ch)

## SOZIALDIAKONIE

**Marianne Bär** | 044 377 62 60  
[marianne.baer@reformiert-zuerich.ch](mailto:marianne.baer@reformiert-zuerich.ch)

**Jolanda Hasler** | 044 377 62 61  
[jolanda.hasler@reformiert-zuerich.ch](mailto:jolanda.hasler@reformiert-zuerich.ch)

**Agavni von Grünigen** | 043 495 90 53  
[agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch](mailto:agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch)

## KATECHESE/UNTI

**Doris Däpp** | 044 372 23 64  
[p.daep@hispeed.ch](mailto:p.daep@hispeed.ch)

**Olivia Isliker** | 079 209 56 66  
[olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch](mailto:olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch)

**Esther Ramp** | 044 302 55 67  
[esther.ramp@gmx.ch](mailto:esther.ramp@gmx.ch)

**Irene Urech** | 044 302 47 37  
[irene.urech@bluemail.ch](mailto:irene.urech@bluemail.ch)

## JUGENDARBEIT

**Jeannine Keller** | 079 521 70 03  
[jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch](mailto:jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch)

## MUSIK

**Eugenio Giovine** | 077 418 76 18  
[eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch](mailto:eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch)

**Mayu Okishio** | 044 301 05 97  
[mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch](mailto:mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch)

## ADMINISTRATION

**Petra Höller** | 044 377 62 62  
[petra.hoeller@reformiert-zuerich.ch](mailto:petra.hoeller@reformiert-zuerich.ch)

**Monika Ramsauer** | 044 377 62 62  
[monika.ramsauer@reformiert-zuerich.ch](mailto:monika.ramsauer@reformiert-zuerich.ch)

## HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

**Affoltern** | 044 377 62 64  
[hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch](mailto:hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch)

**Seebach** | 043 495 90 55  
[arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch](mailto:arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch)

## BETRIEBSLEITUNG

**Daniela Lang** | 044 377 62 67  
[daniela.lang@reformiert-zuerich.ch](mailto:daniela.lang@reformiert-zuerich.ch)

## PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

**Margot Hausammann Stalder** | 044 300 31 33  
[margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch](mailto:margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch)